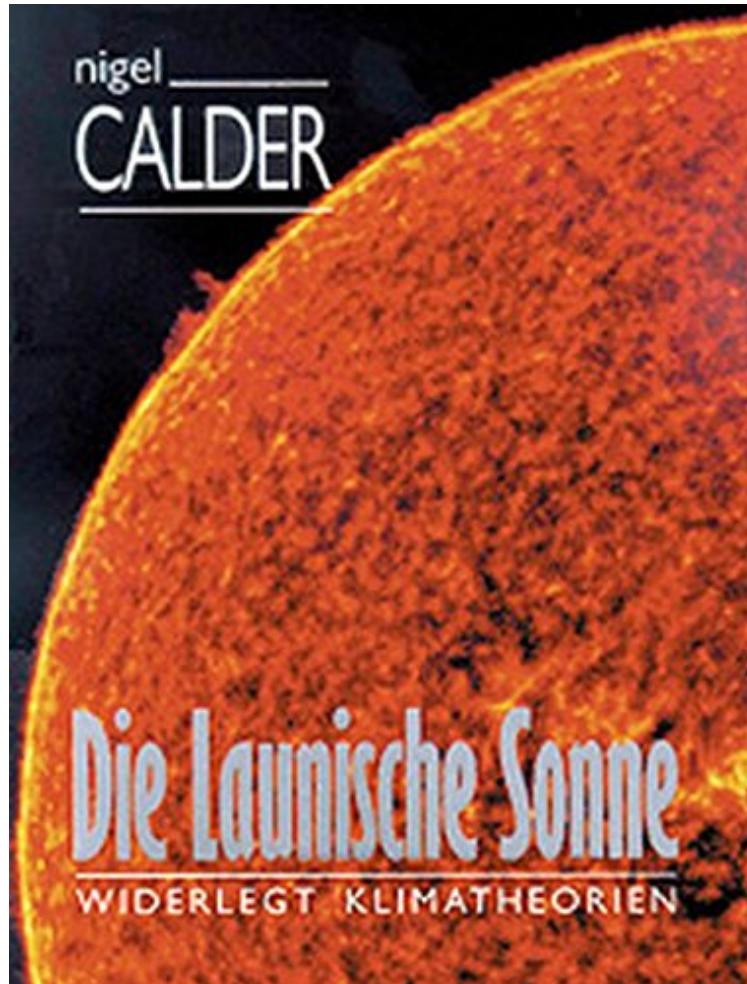



(Free and download) Die launische Sonne: Widerlegt Klimatheorien

Die launische Sonne: Widerlegt Klimatheorien

Von Nigel Calder

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #910060 in BcherVerffentlicht am: 1997Abmessungen: .44 Pfund
Einband: Gebundene Ausgabe208 Seiten | File size: 79.Mb

Von Nigel Calder : Die launische Sonne: Widerlegt Klimatheorien before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die launische Sonne: Widerlegt Klimatheorien:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. berraschend gutes BuchVon RheostatEs ist nicht das neueste aber ein sehr gutes Buch. Sehr anschaulich geschrieben und hochwissenschaftlich. Kann ich nur weiterempfehlen! Guter Zustand - neuwertig.39 von 44 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dieses Buch msste weitreichende Folgen haben!Von Ein KundeErstaunlich, was der breiten ffentlichkeit in Bezug auf die offensichtliche Klimaerwrmung der letzten Jahre serviert bekommt! Zu blamabel wre es fr Wissenschaft und Politik, anzuerkennen, da nicht CO2 und Treibhauseffekt verantwortlich sind, da der steigende CO2-Gehalt der Luft eher Wirkung als Ursache ist. Nigel Calder hat die schon aus der Mitte der 90er stammenden Erkenntnisse dnischer Wissenschaftler so berzeugend dargelegt da kein Zweifel bleibt: schuld ist die launische Sonne, nicht der Mensch. Aber so umwlvend diese Erkenntnis auch sein mag - die Massetrheit des

Ozeanriesen "CO₂/Treibhauseffekt/Klimakonferenzen" ist so groß, da er wohl erst dann zum Stoppen gebracht werden kann, wenn die launische Sonne wieder für eine Abkühlung auf der Erde gesorgt haben wird. 16 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Sonne "macht" unser Wetter und das Klima folgt dem Wetter. Von Harald Steinreich. Mit Interesse lese ich gerade das Buch "Die launische Sonne widerlegt Klimatheorien" und möchte sagen, da mir das Wirken der Sonne als dem großen Motor des Wettergeschehens - und damit dem Klima als dem gleitenden Mittelwert des Wetters - weitaus mehr einleuchtet als die angeblichen Schuldzuweisungen auf den CO₂-Gehalt, der ohnehin nur im Bereich von 250 bis 300 ppm (Teile pro Million!) liegt! Des Weiteren unterschlagen die Anhänger der "Das-CO₂-ist-schuldig"-Theorie ständig die Antwort auf die Frage, die doch am Anfang jeder Behauptung in dieser Richtung stehen muss: a) Wie hoch ist der von menschlicher Industrie und Verkehr eingeleitete CO₂-Anteil im Verhältnis zum natürlichen Anteil und seinen Schwankungen. Und: b) Aufgrund welchen Gesetzes reflektiert CO₂, in äußerst geringem Maße in der Atmosphäre enthalten, überhaupt die von der Erde emittierte Infrarotstrahlung. Ich finde kein solches Gesetz in irgendeinem Physikbuch. c) Ist eine geringfügige Erhöhung des CO₂-Anteils von 250 ppm auf sagen wir 350 ppm überhaupt schädlich? Wenn ja, für wen? Solange diese fundamentalen Fragen nicht beantwortet werden, verlasse ich mich lieber auf die seit Zehntausenden von Jahren den Menschen offenkundige Tatsache, da die Sonne das Wetter auf der Erde "macht". Natürlich spricht nichts dagegen nach (technischer) Möglichkeit das Verbrennen fossiler Brennstoffe zurückzufahren. Aber das bedeutet dann notwendigerweise mehr Kernkraftwerke für den steigenden Energiehunger der Menschheit.

Kurzbeschreibung Die Sonne, aber nicht CO₂ ist für Klimaschwankungen verantwortlich. Der eigentliche Motor der Klimaschwankungen ist die Sonne und ihre recht verwickelten Wechselwirkungen mit unserer Erdatmosphäre. Die Erforschung der Sonne, der dramatischen Vorgänge auf ihr und ihrer Wechselwirkung mit der Erdatmosphäre ist ein aufregendes Kapitel der neuesten Wissenschaftsgeschichte. Die angebliche Klima-Rettung mittels CO₂ Reduktion dient gesellschaftspolitischen Zielen. Aus der Tiefe der Galaxis prasseln unablässig kosmische Strahlen auf unsere Erde. Als Kondensationskeime lassen sie in der Erdatmosphäre Wolken entstehen. Verstärkte Sonnenaktivität verstärkt das Magnetfeld der Erde und senkt den Zustrom an kosmischen Teilchen. Es wird bei weniger Wolken wärmer - und umgekehrt. Die Sonnenaktivität führt zu veränderter Bildung bestimmter Kohlenstoff- und Berylliumisotope. An ihrem Niederschlag liest sich die Klimageschichte der Jahrtausende ebenso zurückverfolgen wie an Hand anderer Proxydaten der Klimageschichte. Sie passen gut zusammen und lassen CO₂-Schwankungen keinen Wirkungsbereich. Nigel Calder versteht sich als wissenschaftlicher "gate crusher". In gut 30 Büchern hat er - nicht zuletzt dank seines mitreißenden Schreibstils - wissenschaftlichen Erkenntnissen, die der herrschenden Schulmeinung widersprachen, zum Durchbruch verholfen. Als Wissenschaftsjournalist arbeitete er für New Scientist, New Statesman, The Guardian, Natur und Technik, Nikkei Shimbun, BBC und die ESA. Er ist Mitglied und Berater für zahlreiche, wissenschaftliche Organisationen und intern. politische Gremien.